

Hand für Afrika

Jahresbericht 2022

«Eines der tiefsten Geheimnisse des Lebens ist, dass alles, was sich wirklich lohnt zu tun, das ist, was wir für andere tun.»

Lewis Carroll, britischer Schriftsteller 1832-98

Für andere Menschen da sein, ihnen helfen und für sie etwas tun, ist eine sehr schöne und erfüllende Aufgabe. Ich durfte viele schöne Erfahrungen machen. Bin den Armen, Bedürftigen und Kranken in ihrer Not begegnet. Nicht immer ist man in der Lage zu helfen, doch ein gutes Wort, ein Lächeln oder gar eine Umarmung, das ist wohltuend für den Menschen, der Hilfe braucht. Nebst den verschiedenen grossen Projekten, die von Hand für Afrika gebaut wurden, versuchte ich auch immer den einzelnen Menschen, der an meine Tür klopfte, anzuhören. Eine desinfizierende Salbe für die Wunde am Fuss, ein paar CFA für einen Besuch beim Arzt, oder gar die Einweisung in ein Spital für ein schwer krankes Mädchen, wurden ermöglicht. Die Armut ist eine der schwersten Krankheiten weltweit. Denn der Arme hat nichts, seine Hände sind immer leer, er kann seinen Hunger nicht stillen. So gesehen ist unsere Arbeit für den Armen, nicht mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein. Dieser eine Tropfen ist sehr wichtig für den Menschen der in der Not ist und Hilfe benötigt. Und wenn jeder von uns seinen Tropfen dazu gibt, kann sich vieles verändern.

Der Verein Hand für Afrika hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schulbildung zu fördern. Das ist wahrhaftig eine grosse und wichtige Aufgabe – und es gibt noch viel zu tun. Wir haben in all den Jahren einen tiefen Einblick bekommen in die des Schulsystems.

Im März reiste eine bunt gemischte Gruppe von 14 Personen nach Thiès, Senegal, um die verschiedenen Projekte zu besuchen. Ein schöner Höhepunkt im Jahr 2022 war sicher die Fertigstellung und die Einweihung des Schulprojekts in Khombole. In den vergangenen 2 Jahren haben wir diese Schulanlage um 6 Klassenzimmer erweitert, 6 Klassenzimmer renoviert und ein Administrativ Gebäude, einen Toilettenblock sowie einen Kindergarten gebaut. Es entstand eine sehr schöne Schulanlage für ca. 600 Schulkinder und für ca. 80-100 Kindergartenschülerinnen und -schüler.

Am Mittwoch 23. März 2022 war es soweit. Nach Ankunft aller Gäste wurde das Gebäude von Bischof André GUEYE in einer würdigen Feier gesegnet und das Band mit

den Nationalfarben durchgeschnitten. Anschliessend wurde die Delegation von HfA zur Tribüne der Ehrengäste geführt. Gemeinsam mit vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Religion haben wir unsere Plätze eingenommen. Es gab Ansprachen und Dankesworte. Ja, eine Welle von Dankbarkeit ergoss sich über uns und erfüllte unsere Herzen ebenfalls mit viel Freude. Die Schulkinder haben Reigen, Tänze und Sketche aufgeführt. Es war ein wunderschönes Fest mit vielen Aktivitäten, Musik und Spielen, bis es dann in den Nachmittagsstunden ein Festessen für alle Gäste und Kinder gab.

Für die Ausstattung der Schule überbrachte Hand für Afrika, mit einem grossen Container, viele schöne Schulmöbel aus der Stadt St. Gallen. Sie erhalten nun ein zweites Leben. Ebenso schenkten wir der Schule eine Pausenuhr und ein Korbball Spiel, damit sich die Kinder während den Schulpausen austoben können.

Mit den Schulen ist HfA auch durch unser Patenschaftsprojekt verbunden. Dies bringt es mit sich, dass wir die Schulen regelmässig besuchen. So erfahren wir einiges über die Gestaltung des Unterrichts, welche Probleme es mit der Schülerschaft gibt, ob die Gebäude sauber gehalten und gepflegt usw. Diese enge Zusammenarbeit mit den Schulen hat sich in den letzten Jahren als sehr positiv erwiesen.

Einen Tag nach dem Fest in Khombole durften wir die Krankenstation in Ngascop einweihen. Ngascop liegt abseits der grossen Strassen und ist nur über Sandpisten erreichbar. In unserem alten Bus wurden wir so richtig durchgeschüttelt. In Ngascop wurden wir mit viel Begeisterung und Trommelmusik im Garten des Pfarrhauses empfangen. Die Polizeimusik spielte und eine Frauengruppe erfreute uns mit Tanzdarbietungen. Dann ging es mit Pferden und Charettes zur Krankenstation. Es fand eine Besichtigung mit Segnung des Gebäudes durch den Bischof statt. Anschliessend durften wir wiederum auf der Ehrentribüne Platz nehmen. Wir hörten viele Ansprachen, tief gerührt von der Dankbarkeit und der Liebe, die wir erfahren durften. Das ganze Dorf wurde von Hand für Afrika zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Für viele Erwachsene und Kinder endete das Fest erst in den späten Abendstunden.

Im Spätherbst 2021 haben 2 grosse Container viele Möbel und wertvolle Hilfsgüter nach Thiès gebracht. Es waren auch Pflegebetten vom Alters- und Pflegeheim Notkerianum sowie Verbandsmaterial, Untersuchungsliegen und wertvolle Artikel für den Gesundheitsbereich mit dabei. Unsere beiden Vorstandsmitglieder, Dres. Med. Carmen und Alex Steinacher, werden sich diesem Projekt ganz besonders annehmen. Damit die Krankenstation gut ausgerüstet starten konnte, hat Hand für Afrika für ca. Euro 7'000 in Thiès und Dakar Medikamente eingekauft. Wir wollen mit dem Angebot der Krankenstation das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen. Die Menschen auf dem Land sind mit der Schulmedizin nicht gleich vertraut wie die Bevölkerung in der Stadt. Wir wollen sie mit der Qualität unserer Leistungen

überzeugen. Die Menschen auf dem Land sind im Besonderen auf unsere Hilfe angewiesen, denn ansonsten gibt es kaum Angebot für die medizinische Versorgung. In der Krankenstation wird Leben geboren und so das Leben geschenkt. Ich habe die seelische Not einer Mutter erlebt, die nicht wusste wie und wo sie ihr Kind zur Welt bringen kann. In einer funktionierenden Krankenstation das Kind zur Welt bringen, was das für eine Mutter bedeutet, können wir nur erahnen. Auch das ist ein Geheimnis des Lebens, weil wir nie wissen was im Menschen vor sich geht.

Unsere nächste Station mit der Gruppe war der Besuch des Landwirtschaftsprojekt in Godele. Die Menschen dort leben vom Ackerbau. Dieses Projekt haben wir vor 15 Jahren mit Jugendlichen gestartet. Heute sind es mehrere grosse Felder, die von mehr als 100 Personen betreut und bearbeitet werden. Ein grosses «Hilfe zur Selbsthilfeprojekt». Die Menschen in Godele sind einfache Bauernfamilien. Die Arbeit der Bauersfrauen umfasst auch das stundenlange Stampfen und Quetschen von Hirse und Getreide. Eine anstrengende und sehr ermüdende Arbeit, teilweise haben die Mütter noch ihr Kleinkind auf dem Rücken. Godele umfasst 7 zum Teil grössere Bauerndörfer. Hand für Afrika hat für die Dörfer 3 Getreidemühlen angeschafft und einen abschliessbaren Unterstand gebaut. Jede der drei Mühlen wird von einer Person betreut. Die Familien bringen Hirse und Getreide zum Mahlen und können für einen kleinen Unkostenbeitrag nachher das fertige Produkt mit nach Hause nehmen. Eine Frau erklärte mir ganz glücklich, dass sie nun 80% mehr Zeit für ihren Haushalt und die Kinder habe.

Hand für Afrika hat in den letzten Jahren viel für Godele erreicht. Für alle Dörfer haben wir 60 Toiletten gebaut und auch die Rinder- und Schweinezucht unterstützt. Die Familien konnten sich aus der Armut erholen. Sie können die Kinder in die Schule schicken und das Schulgeld bezahlen. Nun ist genügend Essen da und es gibt die Möglichkeit, die Unterkünfte auf Vordermann zu bringen. Auch konnte so der Abwanderung der jungen Menschen in die Stadt vorgebeugt werden. Die Abschlussberichte, die wir über Caritas jährlich erhalten, zeigen uns den Erfolg und den Fortschritt in den Dörfern. Wir wollen den Menschen dort weiterhin die Hand reichen, um mit ihnen den Weg der Entwicklung zu gehen.

Hand für Afrika darf dieses Jahr auf 20 Jahre Projektarbeit zurückblicken. Es war eine gute, intensive und prägende Zeit mit unserem Verein. Eine Zeit, die uns viel abverlangt hat, doch wir sind auch die Beschenkten. Die Einweihung einer Schule oder eines Projekts, ist für den Vorstand immer wieder ein grosses Highlight, das wir nicht missen möchten. Die grosse Freude z.B. über eine neu erbaute Schule, die Dankbarkeit der Eltern, Lehrer und Schüler, da vergisst man alle Anstrengungen, die man hat, bis wir grünes Licht für den Baustart geben können. Die Erfahrung lehrt, dass es auch demütigend sein kann, wenn man »in Gottes Gnaden am Betteln ist.« Man muss gute

Berichte vorlegen und noch bessere mündliche Überzeugungsarbeit leisten. Ich an meiner Stelle danke Gott für die vielen Gnaden, die er mir und uns allen in dieser Arbeit geschenkt hat. Es war nicht immer einfach, doch die Türen sind uns immer zum richtigen Zeitpunkt aufgegangen.

In den letzten 20 Jahren konnten wir Schulen, Kindergärten, und Krankenstationen bauen und renovieren. Zudem realisierten wir Wasser- und Landwirtschaftsprojekte. Seit Langem unterstützen wir zudem Kinder mit unseren Patenschaften. Es war viel Arbeit, die uns jedoch unbezahlbare Freude schenkte.

Dank

Sie haben nun erfahren, was wir im Vereinsjahr 2022 und auch zuvor alles erreicht haben. Gemeinsam kann man viel bewirken. Glauben wir an dieses tiefe Geheimnis des Lebens in uns, dass man viel für andere tun kann. Es lohnt sich. Diese Arbeit schenkt Kraft und positive Energie. Es erfüllt unsere Herzen mit etwas, das man nicht kaufen kann – es ist die LIEBE zum Nächsten. In einem Zitat von Mutter Theresa heisst es: *»Der einzige Koffer, den wir ins Jenseits mitnehmen, ist der Koffer der Nächstenliebe. Solange du noch Zeit hast, fülle diesen Koffer an, denn es ist der einzige Koffer, den du mit dir tragen wirst.»* Es ist eine dankbare, schöne und wertvolle Aufgabe, unseren Nächsten in Afrika zu helfen.

Allen Sponsoren, Freunden, Bekannten und Helfern möchte ich meinen grossen und tiefen Dank aussprechen, denn ohne Sie alle wäre das niemals möglich gewesen. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Sie haben uns geholfen und waren für uns da. Gemeinsam kann man viel bewirken, Not lindern und den Bedürftigen in ihrer Armut ein Licht der Freude und der Hoffnung schenken. Wenn wir weiterhin zusammenhalten, wird es uns möglich sein, noch viel zu bewegen, vereint gegen die Armut kämpfen und gemeinsam die Not und das Elend dieser Menschen mittragen. Wir kennen diese Menschen nicht immer persönlich, wissen aber, dass sie Teil einer menschlich-weltweiten Familie sind. Ihr Hinwenden, liebe Anwesende, ist deshalb für die Not der Armen etwas ganz besonderes und verdient grossen Dank. Bleiben Sie weiterhin an unserer Seite und unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende. Eine regelmässige kleine Spende mit Dauerauftrag ist für uns genauso wichtig wie alle anderen Spenden. Unterstützen Sie unsere Arbeit auch mit einem Vermächtnis oder einem Legat. Sie können uns so helfen, sei es für eine Schule, für eine Krankenstation oder für ein Landwirtschaftsprojekt. Mit einem Vermächtnis helfen Sie vielen Menschen in der Not. Für Fragen, kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wir bitten Sie auch in Ihren Familien und Ihrem Freundeskreis, bei Familienfesten, Geburtstagen, Hochzeiten usw. an unser Hilfswerk zu denken. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Ein grosser Dank gehört unserem Vorstand. Jedes einzelne Mitglied im Vorstand ist wichtig. Jedes bringt seine eigenen Fähigkeiten mit und wir können gemeinsam darauf aufbauen. Aus einer einfachen Idee entsteht oft etwas sehr Schönes, das uns hilft, neue, unbekante Wege zu gehen. An dieser Stelle einen tiefen und herzlichen Dank an alle im Vorstand. Wir haben viel erreicht und viel bewegt - und die Arbeit geht weiter, wir dürfen uns noch nicht ausruhen, denn es gibt noch viel zu tun.

Zum Schluss möchte ich auch Gott danken, für alles, was er mit uns erarbeitet und bewegt hat. ER schenkt uns die Kraft der LIEBE im Kampf gegen die Armut. Seinen Segen durften wir im vergangenen Jahr wieder spürbar erfahren. Das neue Vereinsjahr legen wir wieder voll Vertrauen in seine gütige Hand und bitten um seinen Segen.

Die Präsidentin

Agnes Benz

St. Gallen Juli 2023